



# Aktuelle Berichte

aus dem Oberösterreichischen Landesmuseum

Nr. 20

Juli, August, September 1980

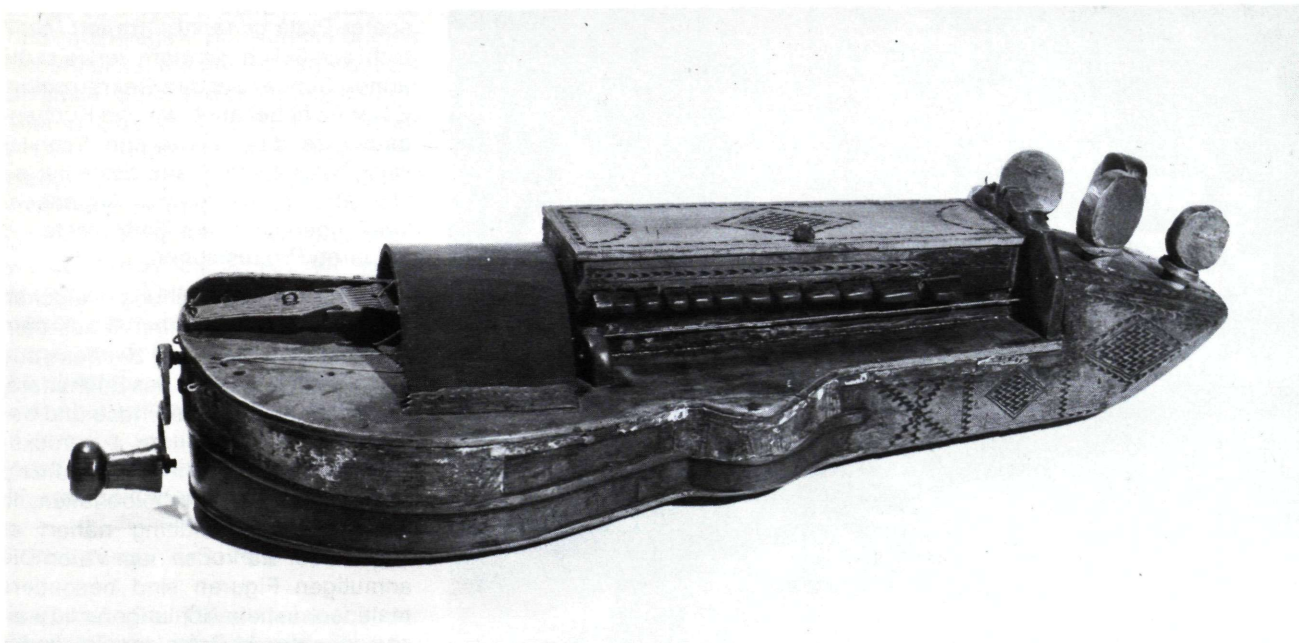
## Alte Musik auf historischen Instrumenten

Als Landesbeitrag zum diesjährigen Brucknerfest werden im Linzer Schloßmuseum im September ein Abend- und ein Sonntags-Matinée-konzert veranstaltet. Als Termine sind für das Abendkonzert Donnerstag, der 11. September, für das Matinée-

konzert Sonntag, der 28. September, vorgesehen. Termine und Programm werden rechtzeitig über Presse und Rundfunk bekanntgegeben.

In diesem Zusammenhang werden im September zwei Sonntagsführungen durch die zum Teil im Schloßmuseum

ausgestellte historische Instrumentensammlung (siehe Führungsprogramm!) des OÖ. Landesmuseums veranstaltet. Die Ausstellung umfaßt alte Saitenklaviere sowie Streich- und Blasinstrumente aus dem 17., 18. und 19. Jahrhundert.



*Radleier, volkstümliches Instrument, mit einer Melodie- und vier Bordunsaiten an fünf Wirbeln, Schnitzverzierung, Österreich, 17. bis 18. Jahrhundert.*

*Foto: F. Gangl*

# Neuerwerbung eines Hauptwerkes von Johann Franz Schwanthaler

Die Landesausstellung des Jahres 1974 über „Die Bildhauerfamilie Schwanthaler“ in Reichersberg vermittelte einem großen Kreis von Kunstliebhabern einen tiefen Einblick in das Schaffen einer über sieben Generationen arbeitenden Künstlerfamilie. Die Ausstellung bot auch Gelegenheit, die Bestände des Landes-

museums an den gesicherten Werken zu werten. Es zeigte sich, daß vom jüngsten Sohn Schwanthalers, Johann Franz (1683–1762), der nach dem Tod des Vaters auch die Werkstatt zu übernehmen hatte, in den Sammlungen kein monumentales Werk war. Sie bewahren nur zwei Terakottastatuetten der beiden Apostel-

fürsten auf, von denen eine FS monogrammiert ist. Im vergangenen Jahr gelang es, aus Privatbesitz die Bekrönung einer Vortragsstange (Höhe 115, Breite 109 cm) zu erwerben. Es kann bereits mit beendeter Restaurierung (Abdeckung von Übermalungen) gesagt werden, daß es sich um ein Hauptwerk des Johann Franz handelt.

Der Künstler stellt in der Schnitzerei zwei Themen dar, die in der Zusammenschau die Idee der Erlösung der Menschheit durch den Opfertod Christi verbildlichen. Die sündige Menschheit wird durch vier Arme Seelen im Fegefeuer verkörpert, die hoffend zur thronenden Muttergottes mit dem toten Sohn auf den Knien anschauen. In diesem Vesperbild – später Pietà genannt – trauert Maria nicht wie üblich, sondern verweist die armen Sünder auf den Gekreuzigten. Es ist nicht bekannt, welche Kirchengemeinde das vorzügliche Schnitzwerk bei Johann Franz bestellte; sicher aber diente es einer Armentseelen-Bruderschaft als Vortragsstange bei ihren Prozessionen.

Die Zeit der Entstehung zwischen 1720/30 ergibt sich einmal aus dem Akanthusornament und zweitens aus dem persönlichen Stil des Bildhauers. Er verläßt eine ruhige Phase und bewegt nun seine Figuren ausdrucksstärker. Eine lyrische Grundhaltung seines Wesens wird beibehalten. In der Gewandbehandlung nähert er sich wieder stärker seinem Vater. Die anmutigen Figuren sind besonders malerisch in tiefe Höhlungen und weiche, leuchtende Grate der Gewänder



*Bekrönung einer Prozessions-Vortragsstange von Johann Franz Schwanthaler.*

Foto: F. Gangl

Fortsetzung auf Seite 3

# Ein Sammlungsstück mit Seltenheitswert

In der letzten Zeit war es dem Oberösterreichischen Landesmuseum möglich, einen Roten Milan zu erwerben. Der Vogel war in einem Waldgebiet bei Niederottensheim tot gefunden worden. Die Art der Verletzung, einerseits an der Unterseite des linken Fanges, andererseits am rechten Unterschenkel, lassen vermuten, daß das Tier in einen Stromkreis geraten war. Im hauseigenen Präparatorium wurde von E. Nagengast das Präparat hergestellt. Es ist in diesem Jahrhundert erst das zweite Stück dieser Art aus Oberösterreich.

Der Rote Milan – auch Königsweihe genannt – gehört unbedingt zu den imposantesten der bei uns vorkommenden Greifvögel. Die Gesamtlänge beträgt nahezu 80 cm. Das fahlgelbe bis rostbraune Gefieder hat fast durchwegs kräftige dunkelbraune Schafflecke, die am weißen Kopf als schmale Striche besonders kontrastieren. Das typische Merkmal dieser Art ist ein relativ tief gegabelter Stoß. Heute zählt der Rote Milan in Oberösterreich zu den sehr seltenen Besuchern. In den letzten Jahrzehnten wurden Vögel dieser Art nur einige Male beobachtet. Ende des vergangenen Jahrhunderts soll er zwar Brutvogel in den Traunauen zwischen Lambach und Wels gewesen sein, war aber trotzdem selten. In Niederösterreich und im Burgenland wurden noch in den fünfziger Jahren einzelne Horste gefunden, später auch nicht

mehr. Als Besucher kommt er dort etwas häufiger vor als bei uns. Das Verbreitungsgebiet dieses nirgends häufig vorkommenden Greif-

vogels reicht von Nordafrika nord- und ostwärts bis Großbritannien, Südkandinavien, bis in die westliche Sowjetunion und in den Iran.

G. Mayer



Roter Milan aus Niederottensheim.

Foto: F. Gangl

Fortsetzung von Seite 2

aufgelöst. Der Gesamteindruck der Gruppe ist trotz des dramatischen Inhaltes weich und schwärmerisch und in der Dreieckskomposition fein ausgewogen.

B. Ulm

# OKA-Kraftwerk Traun-Pucking gibt Einblick in die Zeit vor 25 Millionen Jahren

Beim Aushub für die Bauwerke des OKA-Kraftwerkes Traun-Pucking wurden dunkle, zum Teil gut geschichtete und feinsandige Tone angetroffen. Es handelt sich um Meeressedimente, aus deren Verbreitung und Fauna wir heute wissen, daß sich dieses Meer der Erdgeschichte vor etwa 25 Millionen Jahren entlang der Alpen über die heutigen Bereiche von Bayern, Österreich, Ungarn, Jugoslawien und Rumänien, und von hier bis zur Kaspischen See und dem Aralsee in der Sowjetunion ausdehnte.

Immer wieder konnte aus kleinen Schliervorkommen und den Halden von Großbauwerken (z. B. Kraftwerk Kleinmünchen, Kanalbau bei Ebelsberg) eine reiche fossile Fauna geborgen werden. Jedoch bestand bis jetzt nie die Möglichkeit, diese in ihrer ursprünglichen Lagerung im Sediment zu studieren.

Dank der großzügigen Unterstützung der Oberösterreichischen Kraftwerke AG. kann nun ein Forschungsprojekt verwirklicht werden, das zum Ziel hat, erstmals die Entstehung dieser Tone, ihren Ablagerungsraum und die Umwelt, in der die Organismen dieser Schichten gelebt haben, zu rekonstruieren. Im Rahmen dieses Projektes, das vom OÖ. Landesmuseum, dem Institut für Paläontologie der Universität Wien und dem Naturhistorischen Museum, Wien, durchgeführt wird, wurde bis jetzt bei einer Reihe von Notbergungen und Probegrabungen, vor allem der Fossilinhalt des hangendsten Abschnittes, der in Traun-Pucking aufgeschlossenen Tonserie sichergestellt. Dank der intensiven Mithilfe einiger Mitglieder der Mineralogischen, Geologischen

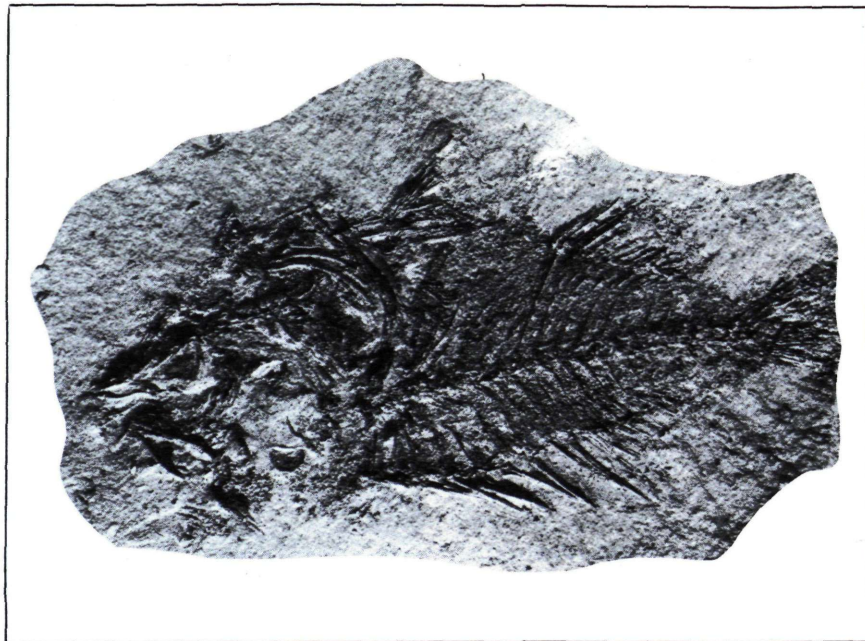
und Paläontologischen Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum (besonderer Dank gilt hier Herrn Josef Kastl) gelang es, bisher mehr als 800 Objekte zu bergen. Bei diesen Grabungsarbeiten stellte es sich außerdem heraus, daß es nur eng begrenzte Horizonte sind (im cm-Bereich), die entweder pflanzliche oder tierische Reste bzw. beide zusammen beinhalten. Bis jetzt können fünf solcher fossilführenden Horizonte unterschieden werden: zwei Tanghorizonte, zwei Horizonte mit Fischresten und ein Schiefertonsbereich (ca. 20 cm mächtig), der häufig vollständige Blattreste und Stammfragmente von Landpflanzen beinhaltet. Der liegende Teil dieser Serie führt nur mehr

vereinzelt Fischreste und Schichten mit Tangen.

Dank der guten Erhaltung waren bis jetzt folgende Reste bestimmbar:

a) Pflanzen: Marine Kieselalgen und Braunalgen (Blasentange); zahlreiche Nadelhölzer (Föhren), Platanen, Lorbeergewächse, Buchen, Ulmen und Gagelstrauchgewächse.

b) Tierische Reste: Gehäuse aus Kalk bzw. Kieselsäure von marinen einzelligen Organismen, z. B. Foraminiferen wie Bathysiphon, Planularia, Uvigerina, Almaena etc., gerüstbildende Nadeln aus Kalk und Kieselsäure von marinen Schwämmen, Gehäuse von marinen Muscheln (Nucula, Chlamys Lucina), Schnecken (besonders freischwimmende Formen



Fischabdruck im Schiefertone (älterer Schlier), Baustelle OKA-Kraftwerk Traun-Pucking.  
Foto: F. Gangl

wie Clio) und Tintenfischen (Nautilus), Gehäuse und Stachel von Seeigeln sowie Kriechspuren von wurmförmigen Organismen und Krabbenreste (zum Teil vollständig erhaltene Exemplare). Skelett- und Zahnreste von marinen Wirbeltieren (hauptsächlich Schuppen und Teil- oder Ganzskelette von Knochenfischen, wobei Reste gefunden werden konn-

ten, die auf eine Gesamtkörperlänge des Fisches von mehr als drei Meter schließen lassen). Aus der Zusammensetzung dieser fossilen Fauna und Flora kann auf ein vollmarines Meeremilieu geschlossen werden, in welches vom Festland die Reste der Landpflanzen eingeschwemmt wurden. Weiters lassen die pflanzlichen und tierischen Reste

darauf schließen, daß zumindest zeitweise in diesem Teil des Meeres eine Art Sargassosee, das heißt ein Meeresbereich, in dem konzentriert schwimmende Tange, z. B. der Beerentang (das sogenannte Sargassokraut) auftreten, ausgebildet war.

B. Gruber

## Sonderprogramm zur Ausstellung „Heilmittel aus Pflanzen und Tieren“ vom 9. Mai bis 3. August 1980 (Juli 1980)

**Mittwoch, 2. Juli 1980, 16 Uhr:**

Vortrag von **W. Hofrat Dr. Mag. pharm. Heinrich Tomaschko**, Linz: Hustenmittel  
Teeküche: Grippe-, Brust-, Husten-, Bronchialtee

**Donnerstag, 3. Juli 1980, 16 Uhr:**

Vortrag von **W. Hofrat Dr. Mag. pharm. Heinrich Tomaschko**, Linz: Alkaloide (Suchtgifte, Pfeilgifte usw.)  
Teeküche: Magen-, Darm-, Gallen-, Lebertee

**Freitag, 4. Juli 1980, 16 Uhr:**

Vortrag von **Apotheker Mag. pharm. Manfred Rosenauer**, Linz: Rauschdrogen bei den Naturvölkern  
Teeküche: Blasen-, Nierentee

**Samstag, 5. Juli 1980:**

Teeküche: Entschlackungs-, Abführ-, Schlankheitstee

**Mittwoch, 9. Juli 1980, 16 Uhr:**

Vortrag von **Dr. Alfred Kump**, Linz: Heilpflanzen vom Straßenrand  
Teeküche: Nerven-, Schlaftee

**Donnerstag, 10. Juli 1980, 16 Uhr:**

Vortrag von **W. Hofrat Dr. Mag. pharm. Heinrich Tomaschko**, Linz: Heilmittel aus Pflanzen und Tieren  
Teeküche: Grippe-, Brust-, Husten-, Bronchialtee

**Freitag, 11. Juli 1980, 16 Uhr:**

Vortrag von **Dir. Hans Hutsteiner**, Präsident des Landesbienenzüchtervereins, Imkerhof, Linz: Die Biene als Heilmittellieferant  
Teeküche: Bienenprodukte

**Samstag, 12. Juli 1980:**

Teeküche: Blasen-, Nierentee

**Mittwoch, 16. Juli 1980, 16 Uhr:**

Vortrag von **W. Hofrat Dr. Mag. pharm. Heinrich Tomaschko**, Linz: Heilsera und Impfstoffe  
Teeküche: Abführ-, Entschlackungs-, Schlankheitstee

**Donnerstag, 17. Juli 1980:**

Teeküche: Nerven-, Schlaftee

**Freitag, 18. Juli 1980:**

Teeküche: Magen-, Darm-, Gallen-, Lebertee

**Samstag, 19. Juli 1980:**

Teeküche: Grippe-, Brust-, Husten-, Bronchialtee

**Mittwoch, 23. Juli 1980, 16 Uhr:**

Vortrag von Apotheker **Mag. pharm. Walter Eidherr**, Bad Hall: Altbewährte Arzneipflanzen heute aktuell  
Teeküche: Blasen-, Nierentee

**Donnerstag, 24. Juli 1980:**

Teeküche: Entschlackungs-, Schlankheits-, Abführtee

**Freitag, 25. Juli 1980:**

Teeküche: Nerven-, Schlaftee

**Samstag, 26. Juli 1980:**

Teeküche: Magen-, Darm-, Gallen-, Lebertee

**Mittwoch, 30. Juli 1980:**

Teeküche: Grippe-, Brust-, Husten-, Bronchialtee

**Donnerstag, 31. Juli 1980:**

Teeküche: Blasen-, Nierentee

**Freitag, 1. August 1980:**

Teeküche: Entschlackungs-, Schlankheits-, Abführtee

**Samstag, 2. August 1980:**

Teeküche: Magen-, Darm-, Gallen-, Lebertee

# Programm der Arbeitsgemeinschaften für das dritte Vierteljahr 1980

## Botanik

B = Botanische  
Arbeitsgemeinschaft

M = Mykologische  
Arbeitsgemeinschaft

M, Montag, 11. August 1980,  
19.30 Uhr:

Pilzbestimmungsabend

M, Montag, 25. August 1980,  
19.30 Uhr:

Pilzbestimmungsabend

M, Freitag, 5. September 1980,  
19.30 Uhr:

7. Mykologische Arbeitstagung  
(Pfarrkirchen oder Braunau)

M, Montag, 17. September 1980,  
19.30 Uhr:

Pilzbestimmungsabend

B, Donnerstag, 18. September 1980,  
19 Uhr:

Arbeitsabend

M, Montag, 29. September 1980,  
19.30 Uhr:

Pilzbestimmungsabend

## Mineralogie, Geologie und Paläontologie

Während der Ferienmonate finden keine Vorträge statt. Die Arbeitsgemeinschaft plant jedoch eine zwei- bis dreitägige, vorwiegend mineralogisch ausgerichtete Exkursion in die Steiermark. Gedacht ist an Besuche in Oberdorf/Laming, Kaisersberg, Kraubath und Rabenwald. Als vorläufiger Termin sind 5. bis 6. bzw. 7. September vorgesehen. Schriftliche Voranmeldungen werden ab sofort in der Mineralogisch-Geologischen Abteilung des OÖ. Landesmuseums entgegengenommen. Sobald die Einzelheiten feststehen, ergeht an

alle Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft eine gesonderte Einladung. Soweit Platz vorhanden ist, sind auch Gäste dazu herzlich eingeladen.

## Numismatik

Montag, 15. September 1980, 19 Uhr:  
Besprechungsabend (Lesesaal)

## Ornithologie

Arbeitsabend, jeweils um 19 Uhr, in der Abteilung „Zoologie – Wirbeltiere“, Museumstraße 14

Dienstag, 16. September 1980

Dienstag, 30. September 1980

Alle Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, im Vortragssaal des OÖ. Landesmuseums, Museumstraße 14, I. Stock, statt.

## Dauerausstellungen

### Schloßmuseum Linz, Tummelplatz

10: Kultur und Volkstum des Landes ob der Enns: Geöffnet Mi bis Sa von 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr, So von 9 bis 13 Uhr; Mariä Himmelfahrt, 15. August, 9 bis 13 Uhr, geöffnet.

Vor- und Frühgeschichte einschließlich Antike und frühes Christentum

Oberösterreichische Kunst von der Frühgotik bis zum Barock

Wehr und Waffen

„Frühmittelalter“ (hier werden die Jahrhunderte vom Untergang des Römischen Reiches bis etwa zum Jahr 1000, darunter die „Baiernzeit in Oberösterreich“ dargestellt)

Bilder und Plastiken des 17. und 18. Jahrhunderts

Historische Musikinstrumente

Das Interieur „Gotik und Renaissance“

Österreichische Malerei des 19. Jahrhunderts (Sammlung Prof. Dr. Walther Kastner)

Österreichisches Kunsthandwerk des 19. und 20. Jahrhunderts

Volkskultur (Bauernhaus, Volkskunst, Trachten, religiöse Volkskunde, Volksmusikinstrumente, Spielzeug usw.)

**Francisco-Carolinum**, Museumstraße 14: Geöffnet Mo bis Fr von 8 bis 17 Uhr, Sa von 9 bis 13 Uhr, Mariä Himmelfahrt, 15. August, geschlossen.

Der Boden von Linz (mit Reliefs, fossilen Tierresten, Gesteinen und Mineralien)

Versteinertes Leben aus dem Tethysmeer (= Gesteine und Versteinerungen aus den heimischen Kalk- und Flyschalpen)

Oberösterreich zur Eiszeit

Nester und Eier heimischer Vögel

Donaufische

Biologie der Insekten

Pilze der Heimat

Ausgestorbene und vom Aussterben bedrohte Tiere unserer Heimat

©Oberösterreichische Landesmuseen Linz download unter: www.biologiezentrum.at

## Sonntagsführungen zu ausgewählten Themen im Schloßmuseum, jeweils um 10 Uhr:

6. Juli, Direktionsrat Dipl.-Arch. A. Wilhelm:  
Eisenbahngeschichtliche Sammlungen.

13. Juli, Dr. F. Speta:  
Heilmittel aus Pflanzen und Tieren.

20. Juli, Dr. G. Aubrecht:  
Heilmittel aus Pflanzen und Tieren.

27. Juli, Dr. B. Wied:  
Heilkräuterbücher, Apotheken und alte Apothekergeräte.

## Im August entfallen die Sonntagsführungen.

7. September, Dr. J. Reitinger:  
Urgeschichtliche und frühgeschichtliche Sammlungen

14. September, Dr. B. Wied:  
Alte Musikinstrumente.

21. September, Dr. B. Ulm:  
Galerie der Barockzeit.

28. September, Dr. B. Wied:  
Alte Musikinstrumente als Einführung zum Matinéekonzert auf alten Musikinstrumenten.

Siehe dazu das Programm der Sonderausstellungen auf der letzten Seite!

# „Die Hessen 1733–1918, das Linzer Hausregiment Nr. 14“ Ausstellung im Schloß Ebelsberg

Die in Ebelsberg vom 31. Mai bis 26. Oktober 1980 gezeigte Ausstellung wurde vom Kulturverein Schloß Ebelsberg in enger Zusammenarbeit mit dem OÖ. Landesmuseum vorwiegend mit museumseigenen Sammlungsbeständen aufgebaut und gibt einen Überblick über die Ge-

schichte und Leistungen des angesehenen Linzer Hausregimentes.  
Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag, Samstag von 9 bis 12, 14 bis 17 Uhr, Sonntag, 9 bis 17 Uhr. Auf Wunsch Sonderführungen, Telefon 0 73 2/42 0 08, A-4033 Linz, Schloßweg 7.

## Schloßführer in englischer Sprache – farbige Postkarten

Um der Nachfrage ausländischer Besucher Rechnung zu tragen, wurde ein Kurzführer durch die Dauerausstellungen im Schloßmuseum in englischer Sprache vorbereitet, der seit Mitte Juni beim Portier aufliegt. Er ist als Ergänzung zu dem reich bebilderten, Ende 1978 erschienenen Führer gedacht und zum Preis von S 25.– erhältlich.

Außerdem gibt es erstmals auch eine Auswahl farbiger Postkarten mit zweisprachiger Beschriftung, die bekannte Exponate aus den kulturgeschichtlichen Ausstellungen im Schloßmuseum und auch der Naturkunde im Museumsgebäude Francisco-Carolinum in der Museumstraße zeigen.

# Die archäologische Erforschung der St.-Laurentius-Kirche von Lauriacum-Lorch/Enns vor der Drucklegung

In den Jahren 1960 bis 1966 fanden unter der Leitung von Wiss. Oberrat Dr. Lothar Eckhart jene umfangreichen Grabungen des OÖ. Landesmuseums statt, die zur Entdeckung, Freilegung und Konservierung der heute in der Unterkirche zugängli-

chen alten Baureste geführt haben. Das Manuskript, das die Ergebnisse dieser Grabungen in allen Einzelheiten in Wort und Bild enthält, ist nun abgeschlossen und wird 1981 als Band 11/1–3 in der Schriftenreihe „Forschungen in Lauriacum“ ge-

druckt werden. Diese umfassende Dokumentation und Analyse wird die Grundlage für einen kultur- und geistesgeschichtlich interpretierenden weiteren Band abgeben.

## **Sonderausstellungen**

### **Im Schloßmuseum, Tummelplatz 10:**

Heilmittel aus Pflanzen und Tieren  
bis 3. August,

die Verlängerung eines Teiles dieser Ausstellung ist wahrscheinlich  
und wird rechtzeitig über Presse und Rundfunk bekanntgegeben.

Dazu ein 361 Seiten umfassender Katalog (Preis: S 70.–)

Schnupfen und Rauchen, Tabakgenuß im Wandel der Zeiten  
bis 30. November 1980

Dazu ein 111 Seiten umfassender Katalog (Preis: S 95.–)

### **Im Museum Francisco-Carolinum, Museumstraße 14:**

Ketten aus tropischen Samen und Früchten.  
bis auf weiteres

Heimische Vögel und ihre exotischen Verwandten.  
bis auf weiteres

Dazu ein 22 Seiten umfassender Katalog (Preis: S 20.–)

Paul Knischka: Rubinkristalle aus dem Labor

Die Ausstellung wird voraussichtlich Ende September zu sehen sein.  
Der Termin wird rechtzeitig über Presse und Rundfunk bekanntgegeben.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Aktuelle Berichte aus dem Oberösterreichischen Landesmuseum](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [020\\_1980](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Aktuelle Berichte aus dem Oberösterreichischen Landesmuseum 20\\_1](#)